

Freitag, 29. August 2014, 21:16 Uhr

**nachrichten.at**

## "Ein Wunder, dass er noch selbst aussteigen konnte"

TERNBERG. Einsatzleiter Rainer Großmann von der Freiwilligen Feuerwehr Trattenbach hatte bereits das Schlimmste befürchtet: Ein betrunkenener Autolenker (23) stürzte 40 Meter ab.



Ein Baum bremste den Absturz des 23-jährigen Ternbergers. Bild: privat

Einsatzleiter Rainer Großmann von der Freiwilligen Feuerwehr Trattenbach hatte bereits das Schlimmste befürchtet. Mehr als 40 Meter tief war ein 23-Jähriger aus Ternberg mit seinem schwarzen Audi gestern kurz vor vier Uhr Früh von einem Forstweg, der im Gemeindegebiet von Ternberg auf den Schoberstein führt, abgestürzt - [nachrichten.at berichtete](#).

Im Kommandofahrzeug fuhren Großmann und ein Kamerad gestern gegen 4.30 Uhr in der Früh den schmalen Forstweg als Vorhut ab, um die Unfallstelle in dem

bewaldeten Gebiet zu suchen. Der Unglückslenker hatte zuvor noch selbst per Mobiltelefon einen Notruf abgesetzt.

### **Baum bremste Absturz**

"Wir haben das Fahrzeug relativ schnell gefunden. Von der Straße aus war es gar nicht zu mehr zu sehen." Gemeinsam mit seinem Kameraden stieg Großmann hinab zu dem Unfallwrack. Der Pkw war frontal mit einem Baum auf der steilen Böschung kollidiert. Die Motorhaube war tief eingedrückt. "Wäre der Lenker nicht gegen den Baum gefahren, wäre das Fahrzeug mit Sicherheit noch 30 Meter tiefer bis in den Trattenbach abgestürzt. Wir waren auf das Schlimmste gefasst, als wir dort unten ankamen."

Die beiden Feuerwehrmänner sorgten sich aber zu unrecht. Der 23-jährige Lenker war bei Bewusstsein und ansprechbar. "Er hat gesagt, dass es ihm gut geht. Er stand aber natürlich unter Schock", berichtet Großmann.



## **Kein Führerschein, 1,3 Promille**

Der Kommandant beorderte zusätzliche Einsatzkräfte auf den Forstweg und half dem Lenker aus dem zerbeulten Audi. "Es ging ihm so gut, dass er – von zwei Kameraden gestützt – die Böschung sogar selbst hinaufklettern konnte." Auf dem Forstweg wurde der junge Mann vom Roten Kreuz und der Polizei in Empfang genommen. Eine Überprüfung durch die Polizisten brachte ans Licht, dass der 23-Jährige derzeit keinen Führerschein besitzt. Ein Alkomattest ergab, dass der Ternberger 1,3 Promille Alkohol im Blut hatte. Der Lenker gab gegenüber den Beamten an, auf dem Heimweg gewesen zu sein, als es zu dem Unfall kam. Er muss nun mit einer Anzeige rechnen.

## **Krankenhaus bereits verlassen**

Ein Rettungsfahrzeug des Roten Kreuzes brachte ihn ins Landeskrankenhaus nach Steyr. Er habe die Klinik aber bereits nach wenigen Stunden wieder verlassen können, sagt Krankenhaussprecherin Christine Dörfel. Der zerstörte Audi wurde nach Sonnenaufgang von den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Trattenbach mittels einer Seilwinde geborgen.